



Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg

Gedanken zum Muttertag

Am zweiten Sonntag im Mai ist es wieder soweit. Weltweit überlegen sich Millionen von Söhnen und Töchtern, wie der Tag zu Ehren aller Mütter ein festlicher Sonntag der Freude und der Dankbarkeit werden könnte. Alles, was Mutter heisst, soll dann gebührend gefeiert werden. Schon die grossen Kulturen verraten uns, wie das Wort Mutter zu allen Zeiten zum Herz einer jeden Sprache gehört:

lateinisch Mater, griechisch Mätär, slawisch Mati, englisch Mother.

Wir sprechen von Muttersprache, Mutterschoss, Mutterherz, Mutterliebe, Mutterfreude, Mutterglück, Mutterbrust, Muttersegnen oder Mutterwitz.

Nur kranke Völker und dekadente Kulturen sträuben sich gegen eine gesunde Hochachtung der Mutterschaft.

Karl Simrock schreibt: «ein Quentchen Mutterwitz (d.h. angeborener Verstand) ist besser als ein Centner Schulwitz».

Und Paul Gerhardt singt:

«wie von treuen Müttern
in schweren Ungewittern
die Kindlein hier auf Erden
mit Fleiss bewahret werden».
(KGB 548, Strophe 4)



Mütterliche Geborgenheit macht Menschen stark. Völker, Familien und Kulturen, die ihre Mütter ehren und ihrem Wirken Raum geben, werden getragen und beschenkt vom mütterlichen Segen.

Mütter, die sich ihrer Kinder annehmen, vermitteln unserer heranwachsenden Generation Lebenskompetenzen, die sonst nur schwer zu gewinnen sind. Auch die Bibel lehrt uns diese Zusammenhänge: «Ehre deinen Vater und deine Mutter, auf dass du lange lebest in dem Lande, das der Herr, dein

Gott, dir geben will» (2. Mose 20,12).

Die Erziehung der Kinder gehört seit je zu den schwierigsten, aber auch zu den verheissungsvollsten Künsten des Lebens. An einem gesunden Verhältnis der Eltern zu ihren Kindern und umgekehrt entscheidet sich, wem in Zukunft unser Land gehören wird. Was für eine elementare und hochaktuelle biblische Aussage! Wer Ohren hat zu hören, der höre. Unser Muttertag ist aktueller denn je.

Pfarrer Armin Sierszyn

GRATULATIONEN

2. Mai: Christian Cadisch,
Siliseggstrasse 39, Bauma,
zum 87. Geburtstag

3. Mai: Agata Wenger-Meier,
Alte Fistelstrasse 73, Fischenthal,
zum 92. Geburtstag

5. Mai: Rosmarie Fehr-Wüthrich,
Sunnewis 1, Bauma,
zum 82. Geburtstag

6. Mai: Ruth Neukom-Heiz,
Schwendi 2, Bauma,
zum 88. Geburtstag

11. Mai: Arthur Stocker,
Unterdorfstrasse 24, Bauma,
zum 84. Geburtstag

12. Mai: Armin Gubler,
Böndlerstrasse 10, Bauma,
zum 90. Geburtstag

24. Mai: Gertrud Strehler-Bucheli,
Böndlerstrasse 10, Bauma,
zum 84. Geburtstag

27. Mai: Alfred Fankhauser,
Felmisstrasse 33, Bauma,
zum 81. Geburtstag

IM VERGANGENEN MONAT ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

13. April: Anna Rosa und Bern-
hard Bächli-Bosshard, Hans Müller-
Weg 11, Bauma

21. April: Erika und Rolf Jucker-
Strohmeier, Sunnewis 5, Bauma

26. April: Elise und Bruno Zürcher-
Freeth, Stegstrasse 84, Bauma

MUTTER SEIN

Mutter sein heisst glauben
an der Kinder Glück
Mutter sein heisst hoffen
auch bei Missgeschick
Mutter sein heisst lieben
treu in Freud und Leid
Mutter sein heisst wirken
froh und hilfsbereit

Autor unbekannt

CHRONIK (JANUAR – MÄRZ 2017)

Taufen

Florian Oskar Mettler, Sohn des
Christian Jucker und der Renate
Mettler, Thayngen

Sinja Leandra Märki, Tochter des
Thomas und der Martina Märki-
Schaufelberger, Hittnau

Giulia Keller, Tochter des Andreas
und der Ramona Keller-Weibel,
Dr. Spörri-Weg 2, Bauma

Hochzeit

Stefan Imholz und Daniela Karrer,
Altlandenbergrasse 40/44, Bauma

Abdankungen

Christa Elise Hartmann-Kreile,
Dorfstrasse 12, Bauma,
im 78. Lebensjahr

Emma Aemisegger-Schaukelberger,
Blumenauweg 9, Bauma,
im 99. Lebensjahr

Dorothea Rüegg-Studer,
Blumenauweg 9, Bauma,
im 95. Lebensjahr

Margaritha Trümpy-Wagner,
GerAtrium, Pfäffikon,
im 98. Lebensjahr

Agnes Edith Altenburger-Tamborini,
Siliseggstrasse 44, Bauma,
im 62. Lebensjahr

Willi Bachmann,
Aeberliswaldstrasse 17, Sternenber,
im 87. Lebensjahr

Hans Jakob Stucki,
Oberzelgstrasse 31, Saland,
im 67. Lebensjahr

Susanne Tanner-Fankhauser,
Sunnewis 11, Bauma,
im 55. Lebensjahr

Max Wieduwilt,
Waldegg 6, Wetzikon,
im 83. Lebensjahr

Peter Johann Burkhardt,
Auwisstrasse 2, Saland,
im 73. Lebensjahr

KOLLEKTEN Bauma-Sternenberg

| (Januar – März 2017) | Betrag |
|-------------------------------|----------|
| 1.1. Helimission | 831.30 |
| 8.1. STH Basel | 1'489.90 |
| 15.1. Schw. Evang. Allianz | 1'073.70 |
| 22.1. HMK Hoffnungsnetz | 1'066.75 |
| 29.1. Anjar Libanon | 1'774.00 |
| 5.2. Sunnemätteli | 869.85 |
| 12.2. Spendgutverein | 817.80 |
| 19.2. Quellenhof | 1'197.55 |
| 26.2. Christoffel Blindenm. | 1'085.35 |
| 5.3. Campus für Chr., B. | 1'211.55 |
| 5.3. Brot für alle, Sternenb. | 696.00 |
| 12.3. Bibellesebund | 936.60 |
| 19.3. Wycliffe Bibelübersetz. | 879.90 |
| 26.3. Indicamino | 1'473.50 |



FAMILIENGOTTESDIENST

Sonntag, 7. Mai 2017
9.30 Uhr, Kirche Bauma
Thema: «Brücken zwischen
Menschen bauen»

Anschliessend sind alle wieder herzlich willkommen zum Chile-Kafi und dem Chile-Zmittag (ab ca. 12.00 Uhr). Wir freuen uns auf viele Besucher im Kirchgemeindehaus, die gemeinsam Zmittag essen möchten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Rolf Lütolf, Kirchenpflege



Mittagstisch für alle im KGH

7. Mai 2017

ANGEBOT

Lass für deine Not beten!

Das Gebet gehört zum Glauben wie die Atmung zum Leben. Wenn Christen in Not sind, dann schütten sie ihr Herz aus vor Gott und bitten ihn um Hilfe. Etwas weniger vertraut ist uns die Erfahrung, dass andere für uns beten. Entsprechend selten nennen wir auch anderen unsere Anliegen und bitten sie, für uns im Gebet vor Gott einzustehen. In der Bibel werden wir jedoch dazu aufgefordert, gerade auch wenn wir krank sind. Nun sind wir in der glücklichen Lage, hier ein konkretes Angebot machen zu können. In den letzten Monaten hat sich eine kleine Gebetsdienstgruppe gebildet, die nun alle paar Wochen nach dem Gottesdienst für Kranke oder Menschen mit anderen Nöten zur Verfügung steht und zwar im Turmzimmer unserer Baumer Kirche.

Die Mitglieder dieser Dienstgruppe sind sorgfältig vorbereitet worden, unter anderem im Kurs «Gesundheit und Krankheit im Licht der Bibel» im vergangenen November und in weiteren Treffen. Sie werden bei ihrem Gebetsdienst anhand einer Liturgie vorgehen. Diese Liturgie enthält auch die Möglichkeit, sich mit Öl salben und segnen zu lassen. Nicht das ausführliche Seelsorgegespräch steht im Vordergrund, sondern das Gebet und die Erwartung, dass Gott Besserung schenkt, wobei immer offen bleibt, wie er das tun wird. Die Mitglieder dieser Dienstgruppe werden im Gottesdienst vom 21. Mai vorgestellt. Sie sind auch bereit, zu Kranken nach Hause oder allenfalls ins Spital zu kommen und dort für sie zu beten. Das erste offizielle Gebetsangebot in der Kirche ist ebenfalls am Sonntag, dem 21. Mai.

Pfarrer Daniel Kunz

BIBELLESEN

Reformation und persönliches Bibellesen

Überall sind Gedenkfeiern, Vorträge und Bildungsanlässe zum Reformationsjubiläum geplant. Führungen und Reisen werden durchgeführt, Sendungen ausgestrahlt, Theater und Musicals aufgeführt. Mit welchen Angeboten soll sich unsere Kirchgemeinde daran beteiligen?

Eines der wichtigsten Themen vor 500 Jahren war die Wiederentdeckung der Bibel. Die Menschen sollten Gottes Wort in ihrer Muttersprache lesen können. So bemühte man sich in den Zentren der Reformation um die Übersetzung der Bibel in die Volkssprache. Gleichzeitig wurden grosse Anstrengungen unternommen, der Bevölkerung das Lesen und Schreiben beizubringen, damals noch keine Selbstverständlichkeit. Der Inhalt und die Sprache der Bibel hat in der Folge weite Verbreitung gefunden und wurde ein wesentlicher Faktor in der Entwicklung Europas. Vor allem dort, wo man anfangs, sich persönlich mit dem Wort Gottes zu befassen, entwickelte es eine enorme Kraft, weit über die private Spiritualität hinaus.

Sich persönlich mit dem Wort der Bibel auseinandersetzen, das möchten wir in den nächsten Monaten fördern. Mit Hilfe der eigenen Bibel und eines Büchleins, das hundert Bibellese-Impulse enthält, laden wir herzlich ein, auf eine zwanzigwöchige Entdeckungsreise mitzukommen. Anhand von hundert ausgewählten Abschnitten aus der Bibel wird das Leben und Wirken von Jesus nachgezeichnet.

Jeder Teilnehmer bestimmt Zeitpunkt und Art selber, wie er sich mit diesen Texten auseinandersetzen will. Gemeinsam ist der Start am Pfingstsonntag, 4. Juni. Nach dem Gottesdienst in einem Chilekafi-Spezial ist Gelegenheit, das Impuls-Büchlein zu erwerben. Dort werden auch einige Anregungen zum persönlichen Bibellesen gegeben. Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme ein! Sie können sich auf überraschende Entdeckungen gefasst machen!

Pfarrer Daniel Kunz

JUGENDKAFI WERCHSTATT



| OFFENES KAFI | |
|--------------------|-------------------|
| (Ab der Oberstufe) | |
| Sa. 6.5. | 19.00 – 22.00 Uhr |
| Fr. 26.5. | 19.00 – 22.00 Uhr |
| Sa. 10.6. | 19.00 – 22.00 Uhr |
| Fr. 23.6. | 19.00 – 22.00 Uhr |
| Fr. 7.7. | 19.00 – 22.00 Uhr |

jugendkafi WERCHSTATT

| OFFENES KAFI FÜR MITTELSTÜFLER | |
|--------------------------------|-------------------|
| (Ab der 4. Klasse) | |
| Mi. 17.5. | 14.00 – 17.00 Uhr |
| Mi. 21.6. | 14.00 – 17.00 Uhr |

Für alle ab der 4. Klasse.

Anmeldung bei
Regina Honegger,
078 823 02 64,
regina.honegger@js-bauma.ch

www.werchstatt.ch



JK BAUMA

Hauswoche

Die Junge Kirche (kurz JK) darf wieder einmal auf eine gelungene Hauswoche zurückblicken. In der ersten April-Woche sind wir mit etwa 20 jungen Erwachsenen in die traditionsreiche Hauswoche nach Pfäffikon ZH gestartet. Das Ziel des alle zwei Jahre stattfindenden Lagers ist es, gemeinsam den Alltag zu teilen.

Das Lager haben wir am Samstag mit einem gemütlichen Grillieren und einem friedlichen Spiele-Abend begonnen. Am nächsten Tag sind wir dann alle gemeinsam in den Gottesdienst nach Bauma gekommen, von wo wir im Anschluss an das feine Mittagessen in den Zoo Zürich gefahren sind. Das Highlight war wohl das frisch geborene Elefantenbaby!

Als dann das Wochenende vorbei war, kam für uns alle der Arbeits- oder Schulalltag. Doch den ganzen Tag durfte man sich wieder freuen ins Lagerhaus zurückkommen zu können, wo schon die Freunde warteten.

Während dieser Woche hat uns auch in den Andachten die Geschichte um Daniel begleitet. Wir durften während den Abenden einiges wieder neu dazulernen, was Daniel für ein Gottvertrauen hatte.



Wir diskutierten auch fleissig darüber, was seine Geschichte mit unserem Leben zu tun hat.

Wie fast alle Lager hat auch die Hauswoche mit einem interessanten, lustigen, herausfordernden und teilweise auch ekligen (einige von uns wissen jetzt wie Katzenfutter schmeckt...) Abschlussabendspiel ihr Ende gefunden.

Das Leiterteam und auch die Teilnehmer sind Gott für diese segensreiche Woche und die Unterstützung der Gemeinde dankbar.

*Für das JK Team
Richard Hasler*

VORANZEIGE

Worship-Abend

Mittwoch, 21. Juni 2017
20.00 Uhr Werchstatt Bauma

Du singst gerne, betest Gott gerne mit Liedern an, lässt die Musik auf dich wirken oder machst auch selber gerne Musik? Du möchtest regelmässige Worship-Abende in unserer Gemeinde? Dann geht es dir gleich wie uns. Deshalb werden wir, Mirjam Plüss und Vreni Hasler, am 21. Juni 2017 mit dem ersten Worship-Abend starten.

Worship bedeutet Anbetung. An diesem Abend werden wir, in der lockeren Atmosphäre des Jugendkafis Werchstatt, mit vielen verschiedenen Liedern unseren grossartigen Gott anbeten.

Du, ob jung oder alt, bist dazu herzlich eingeladen! Der Abend wird um 20.00 Uhr starten und dauert ca. 1 Stunde.

Unser Ziel ist es, dass solche Abende in Zukunft regelmässig stattfinden können. Dies hängt aber natürlich davon ab, wie gross das Bedürfnis nach einem solchen Angebot ist.

Wir freuen uns deshalb auf viele verschiedene Gesichter.

Vreni Hasler



Bericht der ev.-ref. Kirchenpflege Bauma-Sternenberg über ihre Tätigkeit und den Stand des kirchlichen Lebens im Jahre 2016

1. Statistische Angaben

| | | | | |
|----------------------------------|-------|--------|-------------------------------|----|
| Bevölkerung am 31. Dezember 2016 | 4'896 | (+ 59) | Trauungen | 7 |
| davon Reformierte | 2'319 | (- 2) | Bestattungen | 18 |
| Taufen | 22 | | | |
| Segnungen | 1 | | Austritte | 12 |
| Konfirmationen | 26 | | Eintritte und Wiederaufnahmen | 3 |

2. Personelles und Organisatorisches

- a) Das vergangene Jahr verlief in geordneten Bahnen, ohne ausserordentliche Projekte oder Ueberraschungen. Neben dem Kirchenalltag war die Kirchenpflege stark mit dem gesamtkirchlichen Projekt «KirchGemeindePlus» beschäftigt.
- KirchGemeindePlus: Aufgrund früherer Umfragen in der Gemeinde und nach einer eingehenden Beurteilung durch die Kirchenpflege und die Pfarrer der Entwicklung in den Tösstaler Kirchgemeinden Wila, Wildberg, Turbenthal und Zell-Rikon beschloss die Kirchenpflege, sich von einem Ausbau der Zusammenarbeit mit diesen Gemeinden definitiv zurückzuziehen. Wir wären zwar willkommene Teilnehmer gewesen.
- Als Gast und potentielles Mitglied in einer Bezirkskirche Hinwil nahmen wir regelmässig an den Sitzungen im Bezirk Hinwil teil. Dort wurden verschiedene Ausprägungen von Zusammenarbeit bis zur Fusion einer Bezirkskirchgemeinde besprochen und diskutiert. Die Kirchenpflege Bauma-Sternenberg stellte aber bald klar, dass eine Teilnahme in diesem grossen Gebilde nicht in Frage kam, zumal auch keine Beziehungen zum Bezirk Hinwil bestehen.
- Hingegen wurden die bestehenden Kontakte zu den Nachbargemeinden Bäretswil und Fischenthal unter dem Arbeitstitel «Kirchgemeinde Ghöch» intensiviert. In Begleitung eines externen Coaches wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie mögliche Zusammenarbeitsformen dieser drei Gemeinden evaluiert. Dabei kamen erstaunlich viele positive Erkenntnisse zu Tage.
- An ihrer Retraite im April 2016 hat sich die Kirchenpflege u. a. mit dem Projekt KirchGemeindePlus befasst. Wir akzeptieren, dass in weiten Teilen unserer Landeskirche Handlungsbedarf besteht. Andererseits kommen wir zum Schluss, dass unsere Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg, abgesehen von den Finanzen, gut funktioniert, aktiv und attraktiv ist. Wir sehen keinen offensichtlichen grossen Gewinn in einer erzwungenen Fusion mit Nachbarn und wünschen nach wie vor den Alleingang. Wenn aber eine Zusammenarbeit oder Fusion unumgänglich wird, sehen wir diese im Rahmen der Kirchgemeinde Ghöch.
- Im September eröffnete der Kirchenrat die Vernehmlassung zum aktuellen Stand des Projektes KirchGemeindePlus. Auch der Kirchenrat schlägt eine Zusammenarbeit der Gemeinden Bauma-Sternenberg – Bäretswil – Fischenthal vor. Die Stellungnahmen der drei betroffenen Gemeinden fielen beinahe identisch aus: Es wird eine intensivere Zusammenarbeit angestrebt, welche, wenn nötig, in ein paar Jahren in eine Fusion münden kann.
- Retraite: Neben dem Projekt KirchGemeindePlus hat die Kirchenpflege an ihrer Retraite im April 2016 in Begleitung von Martin Bühr, Bäretswil, die Themen «missionarischer Gemeindebau» und «alternative Finanzierungsmodelle» diskutiert. Beide Themen haben auch unter dem Gesichtspunkt von KirchGemeindePlus einen hohen Stellenwert, geht doch die inhaltliche Diskussion, was heute eine Kirche ausmacht, meist vergessen und auch der Hintergrund eines Sparpaketes wird verdrängt.
- Die Kirchenpflege sieht durchaus Potential im Gemeindebau, dass sie ihre missionarische Verantwortung in der Gemeinde wahrnehmen muss und entsprechende Programme gestalten kann, um auch kirchenferne Gemeindemitglieder anzusprechen.
- Die alternativen Finanzierungsmöglichkeiten unseres Gemeindebetriebes sind limitiert. Neben Sparpotential und optimiertem Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen, stehen die ausgebauten Freiwilligenarbeit und ein Förderverein für ausgesuchte Projekte oder Aktivitäten im Vordergrund.

b) Mitarbeiteranlass

Ganz viele freiwillige Mitarbeiter tragen zum aktiven Leben unserer Kirchgemeinde bei. Die Kirchenpflege freut sich, dass sie sich einmal im Jahr mit einem besonderen Anlass für die vielen geleisteten Arbeitsstunden bei ihnen bedanken darf.

Ende November waren alle Mitarbeiter mit ihren Partnern eingeladen, sich zum Einstieg des Abends im Kirchgemeindehaus am schön geschmückten Apéro-Tisch mit den feinen selbstgebackenen Häppchen zu treffen. Anschliessend fanden sich die rund 120 Personen, welche der Einladung gefolgt waren, im grossen Saal des Gasthofs zur Tanne ein, wo sie mit einem feinen Abendessen verwöhnt wurden.

Der Präsident der Kirchenpflege, Stephan Reiser, nutzte die Gelegenheit, sich bei den Mitarbeitern und ihren Partnern zu bedanken. Er hob ein paar einzelne Bereiche und Mitarbeitende hervor, um zu zeigen wie vielfältig und umfangreich die Einsätze fürs Gemeinwohl sind. Das Photoshooting nach Einsatzbereichen ermöglichte es der ganzen Gästeschar, die Gesichter hinter den verschiedenen Tätigkeiten einzuordnen.

c) Homepages und Schaukästen

Die Betreuung der beiden Homepages www.kirchebauma.ch und www.js-bauma.ch sowie der Schaukästen vor dem KGH und bei der Kirche Sternenberg bedarf ebenfalls besonderer Sorgfalt, damit diese stets aktuell gehalten sind.

3. Gottesdienste

a) Predigt

Die Sonntagspredigten fanden wie bis anhin um 9.30 Uhr in Bauma und um 9.45 Uhr in Sternenberg statt. Sie wurden hauptsächlich von unseren beiden Pfarrern Willi Honegger und Daniel Kunz gehalten. Zusätzlich haben folgende Personen in unseren Kirchen gepredigt:

Pfr. Armin Sierszyn, Bäretswil
Pfr. Ueli Sennhauser, Sternenberg
Pfr. Dominique von Orelli

Daniel Schoch
Tobias Kuratle
Michael Inauen

Prediger Andreas Sigrist, Bauma
Theol. Peter Schmid, Bäretswil
Diakon Ueli Winterhalter

b) Spezielle Gottesdienste

in Bauma:

Allianz-Gottesdienst in der RegiChile
Oekumenischer Gottesdienst in katholischen Kirche
Palmsonntags-Gottesdienst mit dem 3.-Klass-Unti
Passions-Abende und Bibel-Lesenacht auf Ostern
Regionaler Auffahrts-Gottesdienst
Muttertags-Gottesdienst
Konfirmations-Gottesdienst
Jubiläums-Gottesdienst Indicamino
Wald-Gottesdienst

Gottesdienst zum Schulanfang
Erntedank-Gottesdienst mit dem Landfrauenverein
Bettags-Gottesdienst
Gottesdienst mit der RegiChile
Familien-Weihnachtsfeier
Christnachtfeier
Weihnachts-Gottesdienst
Kinder- und Familien-Gottesdienste

in Sternenberg:

Ostermorgen-Frühfeier
Taizé-Abendgottesdienst
Gottesdienst im Schützenhaus
Konfirmations-Gottesdienst

Erntedank-Gottesdienst
Brot für alle-Gottesdienst im Schulhaus Wies
Kolibri-Weihnachts-Feier
Silvester-Abend-Gottesdienst

c) Abendmahls-Gottesdienste

Das Abendmahl wurde an folgenden Gottesdiensten in wandelnder Form durchgeführt und aus dem Gemeinschaftskelch sowie den Einzelkelchen angeboten: Allianz-Gottesdienst am 10.01. (RegiChile), 14.2. (nur Bauma) Palmsonntag (nur Bauma), Karfreitag, Ostern, 17.4. (nur Sternenberg m. 3.Klässlern), Pfingsten, 10.07. (nur Bauma), Bettag, Reformationssonntag, 1. Advent und Weihnachten.

d) Gebet vor dem Gottesdienst

Das Gebet vor dem Gottesdienst findet jeden Sonntag um 9.00 Uhr im Kirchgemeindehaus statt.

e) Young Logo

Im Young Logo war 2016 das Thema «Filmfestival» allgegenwärtig. An jedem der sechs Jugendgottesdienste war ein Film Thema. Von «Natürlich Blond», «The Blinde Side», «Das Schicksal ist ein mieser Verräter» über «Narnia», «Fack ju Göthe» bis zu «Nur mit dir» gab es für jeden Geschmack etwas. Mit jungen Predigern wurden die Filmthemen vertieft. Gott und seine Botschaft an uns stand an jedem Abend im Mittelpunkt. Besonders der Abend zum Thema Leid mit dem Film «Das Schicksal ist ein mieser Verräter» bleibt vielen in Erinnerung. So blicken wir auf ein abwechslungsreiches, spannendes und erfolgreiches Jahr zurück. An jedem Abend nahmen zwischen 80 – 120 Jugendliche teil. Der Gottesdienst wird von der Young Logo Band mit fetzigen und modernen Liedern umrahmt. Zudem hat sich in diesem Jahr die Soap «Fascht e Familie» mit trockenem Humor und tiefgehenden Anspielungen in die Herzen der Teilnehmer gespielt. Die gut 30 Mitarbeiter setzen ihre ganz unterschiedlichen Talente mit viel Engagement, Herzblut und Freude für diesen kreativen Gottesdienst ein. Für einige Mitarbeiter war es das Jahr des Abschieds und andere haben ihren Platz gefunden und bringen ihre Talente neu im Young Logo ein. Wir vom Kernteam sind immer wieder dankbar, dass wir stets neue Mitarbeiter finden, welche ihre Zeit in den Jugendgottesdienst investieren. Es machte Freude zu sehen, wie junge Menschen ihre Liebe zu Gott leben und weitergeben möchten. Das Begleiten dieser Jugendlichen stellt für die etwas älteren Young Logo Mitarbeiter immer wieder eine herausfordernde und erfüllende Aufgabe dar.

Auch in diesem Jahr wurde eine Kollekte gesammelt. Die Kollekten waren an jedem Abend für einen passenden Zweck bestimmt. Im Januar konnten wir fürs Kinderheim in Anjar Fr. 160.-, im März für's Sommerlager Na(c)hbar Fr. 140.-, im Mai für die Kinderkrebshilfe Fr. 204.-, im September für 4Africa Fr. 393.20 und im November für die Kleidersammlung Fr. 110.- sammeln.

4. Musik

a) Organisten

Unsere Organisten Valery Tolstov, Thomas Rüegg, Anastasiia Kuznetsov und Fritz Voegelin umrahmten und bereicherten die gottesdienstlichen Anlässe mit viel Einfühlungsvermögen.

b) Gottesdienst-Band

Die Gottesdienst-Band gestaltete im vergangenen Jahr 8 Gottesdienste in der Baumer Kirche mit, darunter auch den Allianz-Gottesdienst zusammen mit der RegiChile. Im März gestaltete die Band unter der Leitung von Susanne Kleeb einen Taizé-Abendgottesdienst in der Sternenberger Kirche. Die sechsköpfige Band traf sich unter der Leitung von Ueli Winterhalter regelmässig zur Probe in der Baumer Kirche.

c) Singkreis Bäretswil-Bauma

Dirigent Markus Stucki begleitete den 75-köpfigen Chor durch die wöchentlichen Proben und die je fünf Auftritte in den Kirchen Bauma und Bäretswil.

d) Young Logo-Band «White Cane»

Auch im Jahr 2016 unterstützte die Young Logo-Band die Anbetungszeit an verschiedenen Anlässen. Nebst dem normalen Young Logo wurden natürlich der Worship Young Logo und der zweitägige Young Logo XL musikalisch begleitet. Des Weiteren durfte die Band im PFILA (Pfingst-Lager) ihren musikalischen Beitrag leisten.

Die Young Logo-Band wurde noch bis im letzten Quartal durch die Band "White Cane" unterstützt und nun bilden die Jungen eine eigenständige Band, geleitet durch den Gitarristen Stefan Muri. "White Cane" wünscht der neuen Band nur das Beste für die Zukunft und Gottes Segen.

Im neuen Jahr stehen bereits wieder viele Anlässe bevor, an welchen die Young Logo-Band den Worship begleiten darf und Gott wirken kann. Die Band freut sich auf ein weiteres ereignisreiches Jahr.

e) Weitere Mitwirkende

Die Gottesdienste wurden zusätzlich durch eine Vielfalt von Chören, Gruppierungen und Instrumentalisten bereichert.

in Bauma:

Kinder des rpg-Programmes
Frauenchor Juckern-Saland
Männerchor Juckern-Saland
Gemischter Chor Lipperschwendi

Kinder- und Jugendchor Bauma
Singkreis Bäretswil/Bauma
Quartett um Doris Zopfi
Chelleländer Jodelchor

ZO Brass-Band
Solisten aus nah und fern
(Studenten von Musikhochschulen)

in Sternenberg:

Jodelchor Rumlikon
Männerchor Sternenberg
Ad-hoc Weihnachts-Chor

Choral-Schola
Alphorngruppe Sternenberg

Solisten aus nah und fern
(Studenten von Musikhochschulen)

5. Rahmenangebote zum Gottesdienst

a) Fahrdienst

Der Fahrdienst wurde abwechslungsweise von sieben Fahrern angeboten. Genutzt wurde das Angebot zwar nur von wenigen Kirchenbesuchern, denen der Gang zur Kirche jedoch einzig durch dieses Angebot ermöglicht wird.

b) Kinderhort

Während den Sonntags-Gottesdiensten findet im ersten Stock im Kirchgemeindehaus im eigens dafür eingerichteten Raum die «Kinderhüeti» statt. Rund 20 freiwillige Mitarbeiter aus unserer Gemeinde stellen sich jedes Jahr zur Mitarbeit in der «Kinderhüeti» zur Verfügung; ausserdem dürfen wir jeweils auch auf die tatkräftige Mitarbeit der aktuellen Konfirmanden zählen.

c) Kirchenkaffee

Der Gedankenaustausch und die Geselligkeit beim Kirchenkaffee gehörten wiederum zum festen Bestandteil nach den Sonntags-gottesdiensten; sie sind wertvoll und wichtig für den Zusammenhalt der Gottesdienst-Gemeinde. In Bauma fanden diese jeweils im Kirchgemeindehaus statt, in Sternenberg bis zum tragischen Brand im Dezember 2016 im Gasthaus Sternen oder - einmal monatlich - im alten Pfarrhaus.

6. Kinder- und Jugendarbeit

a) Kindergottesdienste

«Chum mir fiired» lautete das Motto des aktuellen Kindergottesdienst-Programms zwischen September 2016 und März 2017. Zwischen 15 und 30 Kinder ab ca. 3 Jahren mit ihren Geschwistern, Eltern oder auch Grosseltern konnten im Kindergottesdienst «Fiire mit de Chliine» jeweils begrüsst werden. Diese Gottesdienste bieten eine schöne Gelegenheit, schon unsere kleinsten Gemeindeglieder mit den liturgischen Abläufen eines Gottesdienstes und verschiedenen Begebenheiten aus der Bibel vertraut zu machen. Jeweils am Samstag um 17.30 Uhr öffnet unsere Kirche für die «Jüngsten» ihre Türen. Im November konnte die Besucherschar noch zu einem anschliessenden Nachtessen im Kirchgemeindehaus eingeladen werden; ein Anlass, welcher sich immer grosser Beliebtheit erfreut und gut besucht wird. Ein Team von fünf freiwilligen Mitarbeitern arbeitete jeweils mit grosser Motivation an der Gestaltung dieser Anlässe. Unterstützt wird das Kernteam von Pfarrer Daniel Kunz und zusätzlich noch von fünf Musikern und Sängerinnen, welche sich um die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes kümmern.

Am Heiligabend organisierte das Kindergottesdienst-Team gemeinsam mit dem Team Familiengottesdienst die Familienweihnachtsfeier. Als «Startschuss» für die Weihnachtsfeierlichkeiten unserer Kirchgemeinde erfreute der familiär gestaltete Gottesdienst mit Pfr. Willi Honegger über 200 grosse und kleine Kirchenbesucher mit einer stimmungsvollen Feier. Die Geschichte von der «Goldenen Feder» erfüllte die Gemäuer unserer Kirche mit zauberhafter Weihnachtsstimmung.

b) Sonntagsschule und Gschichte-Zmittag

Die Sonntagsschule fand während des Gottesdienstes im Kirchgemeindehaus statt. Jeweils zwei Leiterinnen betreuten die 15 – 20 Kinder, sangen Lieder und erzählten eine biblische Geschichte. Wenn es die Zeit erlaubte, wurde das Gehörte gruppenweise mit Rätseln, Bastelarbeiten, Theater usw. vertieft. Während der Ferien wurden die Kinder in der Ferien-Sonntagsschule von Kirchgemeindegliedern betreut.

Der Gschichte-Zmittag fand einmal in der Woche - ausser während den Schulferien - wie folgt statt: Am Dienstag im Schulhaus Wies in Sternenberg, am Donnerstag im Kirchgemeindehaus und im Schulhaus Haselhalden, am Freitag im Schulhaus Wellenau. Ca. 80 Kinder nahmen dieses Angebot in Anspruch. Die Betreuung der lebhaften Kinderschar war eine grosse Herausforderung. Die Köchinnen leisteten einen grossen Einsatz, damit die Kinder ein feines Mittagessen geniessen konnten. Anschliessend hörten die Kinder, aufgeteilt in Gruppen, eine biblische Geschichte. Um dieses von Kindern und Eltern geschätzte Angebot weiterführen zu können, sind weitere Helfer und Helferinnen jederzeit sehr willkommen.

Zum Jahresabschluss vor Weihnachten haben die Pfarrer bei den einzelnen Gruppen in einem etwas feierlichen Rahmen mit einem feinen Mittagessen eine Geschichte erzählt und die Kinder durften anschliessend ein Päckli in Empfang nehmen.

c) Jungschar Lämpli: Ameisli, Jungschar, Break Time und Junge Kirche

Alle zwei Wochen fanden Ameisli- und Jungschar-Nachmittage mit 5 - 20 Kindern sowie Break Time-Abende mit jeweils 10 – 20 Teenies statt. An diesen Anlässen unternahmen wir Verschiedenes; Wir machten ein Geländespiel im Wald mit anschliessendem Schlangensbrotbacken, seilten uns vom Bachtelturm ab, badeten in der Töss, verkleideten uns als Wikinger oder bastelten etwas Schönes. Jedes Mal hörten die Kinder und Teenies auch eine Andacht zu einigen Versen oder einer Geschichte aus der Bibel. An manchen Wochenenden organisierten wir kürzere Lager, wie beispielsweise ein Skiwochenende, um eine Abwechslung und Attraktion in den Jungschialtag einzubauen. Der Break Time und die Junge Kirche (JK) organisierten mehrere gemeinsame Treffen, um sich gegenseitig besser kennenzulernen. Im JK-Raum trafen sich zudem jeden Dienstagabend zwischen 15 und 25 junge Erwachsene. Dieses Jahr zu den Themen «Tour de Suisse», «Heroes of Faith» und «Wahrheit oder Tat». Einmal im Monat veranstalteten wir ein JK-Dinner sowie ein geschlechtergetrennter Abend, namens En Touffe. Auch sonst war wie immer viel los: Im Frühling genossen wir eine Studienwoche in der Toskana bei viel Sonnenschein, schönen Ausflügen, angeregten Diskussionen und

gutem Essen. An den Wochenenden traf man sich zum Baden, Spielen oder Grillieren. Das Jahresende feierte die JK gemeinsam im alljährlichen Winterlager, diesmal in Adelboden.

Ein grosses Ereignis war auch dieses Jahr das Sommerlager (SoLa) zum Thema Expedition. Mit 56 Kindern und 21 Leiterinnen und Leitern verbrachten wir eine gesegnete Woche in San Bernadino Dorf, in einem super Lagerhaus. Wir, als Firma JuBa-Energy, waren dort auf der Suche nach einer neuartigen Energiequelle, dem Unigom. Die Lager-Story erlebten wir natürlich spielerisch in mehreren Gelände-Games, Bastelarbeiten, auf einem 2-Täger und begleitet von einer coolen Soap. Jeden Tag hörten wir eine Andacht über ein spannendes Thema des Lebens. Zudem gab es jeden Tag eine Lobpreiszeit mit viel Gesang und gemeinsamem Gebet und jeden Morgen lasen wir ein kleines Stück in der eigenen Bibel.

Vor den Sommerferien verabschiedeten wir uns von vier tüchtigen und geschätzten Leiterinnen und Leitern. Wir danken: Hannah Krofitsch, Michelle Rüdüsühli, Patricia Horat und Stefan Lüthi herzlich für ihre treuen Dienste in den vergangenen Jahren. Im Juni wurden an der Struktursitzung die verschiedenen Teams neu zusammengestellt und es kamen auch einige neue Teammitglieder dazu. Die neuen Teams konnten gemeinsam tolle Nachmittags- und Abendprogramme erarbeiten und durchführen. Einige von uns besuchten auch in diesem Jahr einen Ausbildungskurs unseres Dachverbandes, dem Besj und konnten so ihr Know How weiter ausbauen.

Wir als Team sind dankbar, dass wir auch im vergangenen Jahr wieder alle zwei Wochen mit rund 30-35 Kindern spannende, abenteuerliche und lehrreiche Programme erleben durften. Wir können auf ein gesegnetes Jahr 2016 zurückschauen, das durch viele gute Gespräche, inspirierende Andachten und nachhaltige Erlebnisse geprägt wurde.

d) Kolibri Sternenberg

Dieses Angebot richtet sich an Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Es wurden acht Kolibri-Anlässe durchgeführt, an welchen die Leiterinnen mit den jeweils 5 – 17 Kinder sangen, beteten, Geschichten hörten, bastelten, Ostereier färbten sowie Ausflüge ins Sinnorama Winterthur und in die Wissensgubel-Höhle in Gibswil unternahmen. Im Oktober 2016 starteten wir wieder mit den Vorbereitungen fürs Weihnachtsspiel «D'Tierwienacht» die wir am 3. Advent in der Kirche Sternenberg aufführten.

e) Jugendgruppe Sternenberg

Dieses Angebot richtet sich an Jugendliche ab der 6. Klasse und junge Erwachsene. Die jeweils 6 - 12 Jugendlichen trafen sich in unregelmässigen Abständen für diverse gemeinsame Unternehmungen.

f) Kirchlicher Unterricht

Der kirchliche Unterricht (rpg) fand im vergangenen Jahr wiederum auf allen Schulstufen ab der 2. Klasse und in allen Primarschulhäusern statt: Der Unterricht der 2. bis 4. Klasse wurde von unseren Katechetinnen Brigitta Zangerl und Verena Mast erteilt. Aufgrund der geringen Schülerzahlen in den Schulhäusern Wellenau und Sternenberg wurden dort die Klassen zusammengefasst, d.h. jeweils 2 Jahrgänge zusammengenommen. Die Juki-Weekends für die 5.- und 6.-Klässler wurden wiederum unter der Leitung von Markus Honegger von einem Team aus Jungscharleitern organisiert. Sie fanden im Pfadiheim Hischwil, sowie im Pfadiheim Weierholz in Pfäffikon ZH statt. Der Oberstufenunterricht wurde von Pfarrer Willi Honegger, Pfarrer Daniel Kunz und Diakon Ueli Winterhalter verantwortet.

Auch im vergangenen Jahr durften wir wiederum auf eine gute Zusammenarbeit mit der Schule (Lehrpersonen, Sekretariat, Schulleitungen, Schulpflege) zählen.

g) Jugendgottesdienste

Schüler des 5. - 8. Schuljahres besuchten zusätzlich zum Unterricht als Bedingung für die Konfirmation den Jugendgottesdienst. Dieser fand ca. 20mal nach dem Sonntagsgottesdienst statt. Die Oberstufenschüler besuchten zusätzlich den Young Logo; für die Mittelstufenschüler gab es als Alternative vier Filmabende im KGH. Wer vorher die Sonntagsschule besucht hatte, konnte dies anstelle des Jugendgottesdienstes auch bis zur 6. Klasse weiterhin tun. Besonders fleissige Jugendgottesdienstbesucher erhielten wiederum ein kleines Präsent. 5.- und 6.-Klässler, welche bereits regelmässig den Gschichte-Zmittag oder die Jungschar besuchten, mussten nur 6 anstatt 12 Zettelchen abgeben.

h) Konfirmandenunterricht

Im Juni wurden die 9 Konfirmandinnen und 17 Konfirmanden des Jahrgangs 2015/16 von Pfarrer Willi Honegger konfirmiert. Es fanden zwei Konfirmationsgottesdienste statt: Am 12. Juni mit 23 Jugendlichen in der Kirche Bauma, am 19. Juni mit 3 Jugendlichen in der Kirche Sternenberg.

Der neue Konfirmandenjahrgang startete nach den Sommerferien mit nur 10 Jugendlichen. In den Herbstferien fand unter der Leitung von Pfr. Daniel Kunz und Ueli Winterhalter das Konfirmandenlager in Südfrankreich statt. Im «Eau-vive-de-Provence», unserem bereits bestens bekannten Lagerhaus in Ventabren, erlebten die Konfirmanden und die Leiter eine eindrückliche und erlebnisreiche Woche. Zum Leiterteam gehörten auch noch Amanda Dohner, sowie Rahel und Simeon Widmer. Die Konfirmanden wurden auch wieder bei der Kinderhüeti im Kirchengemeindehaus eingesetzt.

i) Filmabende

4mal pro Jahr fand im Kirchgemeindehaus wiederum ein Filmabend für 5.- und 6.-Klässler statt. Die Filmabende sind alternative Gelegenheiten für die Kinder, welche schon Zettelchen abgeben müssen, aber noch zu jung für den Young Logo sind. Gezeigt werden kürzere Filme zu christlichen oder lebenskundlichen Themen. Neben dem Film gibt es jeweils einen Imbiss. Drei Filmabende fanden unter der Leitung von Ueli Winterhalter statt, einer unter der Leitung von Pfarrer Daniel Kunz.

j) Jugendkafi Werchstatt

Die Werchstatt blickt auf ein ruhiges Jahr 2016 zurück. Der Betrieb läuft geregelt. Einige Mitarbeiter haben sich aus dem Werchstatt-Team verabschiedet und gehen neuen Aufgaben in der Jugendarbeit nach. Ein 8-köpfiges Team sorgt nun für einen reibungslosen Betrieb des Jugendkafis. Die Werchstatt hat jeden zweiten Freitag von 18.00 – 22.00 Uhr geöffnet und einmal im Monat am Samstag von 18.00 – 22.00 Uhr. Diese Abende sind immer von 5 – 15 Jugendlichen besucht. Einmal im Montag hat die Werchstatt am Mittwochnachmittag für die Schüler der 4. – 6. Klasse geöffnet. Die Abende des Break Time starten jeweils in der Werchstatt. Auch das Young Logo Bistro findet in der Werchstatt statt.

Im Juni fand ein Konzert der Gruppe „Bonfire“ in der Werchstatt statt. Zudem haben wir zwei Spiele der Schweizerischen Fussball Nationalmannschaft von der EM in Frankreich live übertragen.

Im Sommer haben wir die Werchstatt gründlich geputzt und einige bauliche Verbesserungen vorgenommen.

Im Herbst konnten wir für zwei Oberstufenschüler eine Nachhilfe vermitteln.

Seit anfangs September ist die Werchstatt am Montagnachmittag fürs Interkulturelle Begegnungskaffee geöffnet.

Als Jahresabschluss verbrachte das Leitungsteam mit dem Vorstand einen gemütlichen Abend im Restaurant Schneider's Quer in Pfäffikon. Dies war die Gelegenheit, den ehrenamtlichen Mitarbeitern Danke zu sagen.

Wirtschaftlich war das Jahr 2016 im Barbetrieb gut. Wir konnten ein kleines Plus erwirtschaften.

7. Erwachsenen- und Familienarbeit

a) Hauskreise

In unserer Kirchgemeinde trafen sich auch im vergangenen Jahr mehrere Hauskreise an verschiedenen Orten und in unterschiedlicher Regelmässigkeit: Fam. Rüegg, Oberrohr, Steg; Fam. Inauen, Im Hanfland, Saland; Fam. Rothe + Fam. Diener, Oberzelgstrasse oder Bodenwis, Saland; Fam. Schoch, Im Uerschli, Bauma; Fam. Kleeb, Lipperschwendi, Bauma; Fam. Widmer, Undelstrasse, Saland und Fam. Winterhalter, Im Uerschli, Bauma. Neu fand auch regelmässig ein Frauenhauskreis bei Esther Honegger, Bauma statt. Alle Hauskreise sind offen für neue Teilnehmer; eine aktuelle Liste gibt es bei Rolf Lütolf oder man wendet sich direkt an einen Hauskreis.

b) Frauezyt

Die Frauezyt-Morgen im Kirchgemeindehaus wurden jeweils rege besucht. Bei Kaffee und Gipfeli blieb vor und nach den Referaten genug Zeit für Gespräche unter den Besucherinnen. Zudem wurden sie jeweils mit einer musikalischen Darbietung unterhalten. Zu den folgenden Themen fanden Referate statt:

- 9. März «Lebe ich oder werde ich gelebt?», Frau Karin Quenzer
- 16. November «Unseren Träumen auf der Spur», Pfr. P. Schulthess, Pfäffikon ZH

c) Männerarbeit

An 10 Abenden trafen sich jeweils 10 bis 15 Männer zu angeregten Gesprächsrunden oder gemeinsamen Unternehmungen, darunter eine Wanderung nach Hinterburg mit Abendessen, ein Filmabend und eine Männerrunde ums Lagerfeuer bei der Ruine Altlandenbergr. Die Gespräche kreisten um Themen wie «Ich als Mann», «Meine Prägungen», «Unsere Rolle und die Erwartungen an uns Männer», «Umgang mit Konflikten». Ein spezieller Männer-Chilekafi vor Weihnachten bestätigte, mit monatlichen Treffen und ähnlichen Themen fortzufahren, auch wenn der Kreis etwas kleiner geworden ist.

d) Begleitete Fastenwoche

Zum fünften Mal wurde im Frühling die begleitete Fastenwoche sowie ein vorgängiger Informationsabend dazu angeboten. Allabendlich traf sich eine kleine Gruppe im Kirchgemeindehaus zu Austausch und Entspannungsübungen. Den Abschluss der Abende bildete jeweils eine Liturgie mit einem täglich wechselnden Gedankenanstoss.

e) Mutter-Kind-Treff

Der MuKi-Treff fand das ganze Jahr (auch während der Schulferien) jeweils am 1., 3., und 5. Mittwoch des Monats im Kirchgemeindehaus statt.

f) Moms in Prayer

Verschiedene Gruppen beteten spezifisch für die Schulen und die Kindergärten in unserer Gemeinde. Am 28.09. fand ein Informationsmorgen zu dieser Arbeit statt.

g) Taufeltern-Besuchsgruppe

Die Taufeltern-Besuchsgruppe besuchte die Familien, die ein Kind zur Taufe gebracht hatten und überreichte ihnen die Broschüre „Wegzeichen“ sowie ein passendes Kinderbuch. Dabei durfte die Kirchgemeinde auf vier motivierte Besucherinnen zählen. Weitere Mitarbeiterinnen in dieser Besuchergruppe sind sehr willkommen. Elsbeth Rüegg haben wir Mitte 2016 verabschiedet und ihren grossen Einsatz verdankt. Für das kommende Jahr dürfen wir mit Priscilla Kägi rechnen. Wir freuen uns auf ihre Mitarbeit.

h) Familienferienwoche

Vom 15. – 22.10. fand die Familienferienwoche in Obersaxen Miraniga statt. 8 Familien aus Bauma und Hittnau mit insgesamt 35 Personen verbrachten eine wunderschöne Ferienwoche im komfortablen «Meilener Haus». Am Vormittag machten sich die Teilnehmer Gedanken zu verschiedenen Geschichten von Petrus und am Nachmittag standen jeweils verschiedene Ausflüge und Wanderungen auf dem Programm. Am Abend wurde viel gespielt und gelacht. Verpflegt wurden die Teilnehmer bestens durch ein zweiköpfiges Küchenteam. Die Familienferienwoche war wiederum ein gemeinsames Projekt der Kirchgemeinden Hittnau und Bauma-Sternenberg und wurde von einem vierköpfigen Team von freiwilligen Mitarbeitern vorbereitet.

i) Seniorenferien

Eine unternehmungslustige Reisegruppe von 32 SeniorInnen verbrachte Anfangs September unter der Leitung von Pfr. Daniel Kunz eine Ferienwoche im österreichischen Zillertal. Während der ganzen Woche stand uns der Reisebus zur Verfügung. So gab es jeden Tag Ausflüge in die verschiedenen Täler rund um Mayrhofen und auf herrliche Aussichtspunkte. Im Hotel Neuhaus genossen wir die sprichwörtliche österreichische Gastfreundschaft, besonders das liebevoll hergerichtete Frühstücksbuffet am Morgen und am Abend das reiche Viergangmenü. Nach den Ausflügen machten viele noch einen Spaziergang durchs Dorf oder entspannten sich im hoteleigenen Bad. Jeden Morgen begannen wir mit ein paar Liedern und einer kurzen Besinnung. Den Tag beschlossen wir jeweils mit einer Abendliturgie. Die Woche stand unter dem Thema «Meine Zeit steht in Gottes Händen».

j) Interkulturelles Begegnungscafé

Seit dem 12. September 2016 ist das Begegnungscafé jeden Montagnachmittag 14:00 - 17:00 Uhr im Jugendkafi Werchstatt geöffnet. Das Begegnungscafé soll ein Ort sein, an dem sich ausländische und einheimische Menschen begegnen, miteinander ins Gespräch kommen und voneinander lernen können. Geführt wird das Café von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Es ist ein gemeinsames Projekt der ev.-ref. Kirchgemeinden Bauma-Sternenberg und Fischenthal, der kath. Kirchgemeinde Bauma, der RegiChile und der Gemeinde für Christus in Bauma.

k) Gesundheit und Krankheit im Licht der Bibel

In diesem dreiteiligen Kurs, welcher von Pfarrer Heinz Schmitt, Rapperswil-Jona geleitet wurde, wurden die 25 Teilnehmer mit dem Thema Krankenheilung in der Bibel und in der Geschichte der Kirche vertraut gemacht. Es wurde die Frage erörtert, welche Rolle das Gebet um Heilung in der heutigen Gemeindegemeinschaft spielen könnte und ob das allenfalls zum Kernauftrag gehört. Konkret befassten sich die Teilnehmer auch mit einer Liturgie zur Krankensalbung. Das Thema ist mit diesem Kurs nicht abgeschlossen. Die Idee ist, dass daraus eine Gebetsgruppe für kranke und notleidende Gemeindeglieder entstehen kann.

l) Übergangsfeier ins Pensionsalter

Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden Bäretswil und Fischenthal durften wir am Samstag, 12. November 2016 in der reformierten Kirche Bäretswil gemeinsam eine Übergangsfeier für unsere zukünftigen Pensionierten gestalten. Unter dem Thema «Geniesse den Reichtum der Jahre» fand ein reges Podiumsgespräch mit TeilnehmerInnen aus allen drei Kirchgemeinden statt. Wir durften Impulse und Anregungen weitergeben und die Gäste in die Gespräche miteinbeziehen. Die Feier wurde umrahmt von musikalischen Darbietungen der Alphorngruppe Sternenberg sowie dem Solisten Vaidas Alaune (Klavier / Orgel) und Susanna Oppliger Violine. Pfr. Marc Heise und Pfrn. Regula Studer Schafflützel zeichneten für den Segen und die Moderation der Feier. Ein anschliessender Apéro hat die gelungene Feier abgerundet.

m) Offene Kirche im Advent

Im Advent 2016 wurde an mehreren Tagen pro Woche am Abend die Kirche Bauma geöffnet. Die Besucher fanden Gelegenheit, von ihrem Alltag abzuschalten. Es wurde gebetet und zum Teil spontan gesungen. Viele genossen einfach die ruhige und besinnliche Stimmung, andere bewunderten die liebevoll arrangierten Szenenbilder der Weihnachtsgeschichte mit Krippenfiguren.

8. Alters- und Krankenbetreuung

- a) In den Alters- und Pflegeheimen Bändler und Blumenau sowie im Pflegezentrum Bauma fanden 14-tägig Gottesdienste statt. Alle drei Wochen leiteten die Pfarrer im Kirchgemeindehaus Bauma das „Gespräch zur Bibel“. Wünscht jemand einen Hausbesuch, sind die Pfarrer dankbar um Hinweise.

In Sternenberg besuchen sieben Frauen, welche zusammen den Besuchskreis bilden, alle über 70jährigen an ihrem Geburtstag, dies unabhängig ihrer jeweiligen Konfession; 53 Besuche, die sehr geschätzt wurden.

- b) Während der Adventszeit besuchten die Pfarrer und die Kirchenpfleger in Bauma etwa 65 Alleinstehende und überbrachten ihnen ein kleines Geschenk.

In Sternenberg wurden die Adventsbesuche von Pfarrer Daniel Kunz und sieben freiwilligen Frauen bei allen über 70jährigen Reformierten gemacht. Dies waren 10 Ehepaare und 13 Einzelpersonen.

Alle die im Advent besucht wurden, erhielten einen Weihnachtsstern oder etwas Süßes sowie den Kalender «Täglich mit Gott», der sie das ganze Jahr hindurch begleitet.

- c) Die alljährliche Weihnachtsfeier für Alleinstehende war wiederum ein sehr geschätzter Anlass, an welchem gegen 40 Gäste teilnahmen. Die besinnliche Feier, in welcher eine von Pfarrer Willi Honegger erzählte Geschichte den Mittelpunkt bildete, wurde von Weihnachtslieder-Gesang in Begleitung von Klavier und Querflöte schön umrahmt. Ein feines Nachtessen von der Metzgerei Stappung, serviert von der gesamten Kirchenpflege, sowie Dessert und Kaffee gehörten natürlich auch wieder dazu. Der liebevoll dekorierte Saal des Kirchgemeindehauses und der geschmückte Tannenbaum trugen zur weihnächtlichen Stimmung das Ihre bei. Dieser Anlass wird jeweils von der Kirchenpflege organisiert und vom Spendgutverein finanziert.

9. Besondere Veranstaltungen

in Bauma:

Konzerte: Harmonie Bauma, Klavier+Geige, Harfe+Violine, Tösstaler Kammerchor, Gospelchor Pfäffikon.

Weiteres: Kaffeestube am Baumer Markt, Senioren-Mittagstisch des Frauenvereins (monatlich im Winterhalbjahr), Muttertagsapéro mit Harmoniekonzert im Kirchipark, Konfirmations-Apéro, Konfirmanten-Elternabend, SoLa-Eltern-Infoabend, Chilezmorge.

in Sternenberg:

Konzerte: Kammerorchester Pfäffikon, Frauenchor Juckern-Saland, Ad-hoc Chor mit Angelika Plüss.

Weiteres: Der für alle offene Mittagstisch im Gasthaus Sternen (jeweils einmal monatlich von September – April).

10. Mission und Entwicklungsfragen

- a) Regelmässig wurden die Kollekten-Eingänge abgerechnet und den Institutionen überwiesen, für welche sie vorgesehen waren. Quartalsweise werden die entsprechenden Zahlen jeweils in der ChileZyt veröffentlicht.

Beim Spendgutverein wurden im Herbst wiederum die Briefe für die Mitgliederbeiträge an die reformierten Haushaltungen verschickt. Damit einher gehen das Nachführen der entsprechenden Buchhaltung sowie die Erstellung der Jahresrechnung.

- b) Durch die grosszügigen Einlagen in die Kollekten kam ein Gesamtbetrag von Fr. 70'351.30 zusammen. Dieser wurde an die verschiedenen Missionen und Werke zur Unterstützung ihrer Arbeit überwiesen.

- c) Monatlich fand bei Michael und Angela Inauen in Saland ein Gebetsabend für die Mission statt. Aktuelle Informationen zu einigen der von unserer Kirchgemeinde unterstützten Projekte finden Sie an der Infowand im Kirchgemeindehaus.

- d) 60 Jahre Indicamino-Jubiläum

Das Jubiläum des Hilfswerks Indicamino, welches sich in Peru, Bolivien und Kolumbien für Randgruppen einsetzt, wurde mit einem bunten Festwochenende am 02.-03.07. mit vielen Gästen aus nah und fern gebührend begangen. Dazu gehörten ein Begegnungskaffee, ein spezieller Jungschar-Nachmittag, ein Festabend, ein besonderer Gottesdienst sowie ein peruanisches Mittagessen; alles Programmpunkte, an denen spannende Blicke hinter die Kulisse der Missionsarbeit gewährt wurden.

- e) Kleider-Sammelaktion

Im November sammelten wir Kleider für die Christliche Ostmission (COM). An vier Sammeltagen kamen einige hundert Kleidersäcke und rund Fr. 1'360.- zusammen. Alle gespendeten Kleider wurden noch einmal angeschaut und sortiert und dann in Moldawien, Weissrussland und der Ukraine Bedürftigen verteilt. Das gespendete Geld ging direkt an die COM und wird für die anfallenden Transportkosten sowie die Verteilung eingesetzt.

11. Liegenschaften

Seit einiger Zeit waren beim Pfarrhaus Wolfsbergstrasse an der Westfassade (Wetterseite) immer mehr Fenster undicht. Aus diesem Grunde sind einzelne Jalousieläden schon gar nicht mehr geöffnet worden. Zwei von total elf Fenstern wurden bei früheren Renovationsarbeiten in diesen Räumen ausgewechselt. Die restlichen sind nun durch neue Holz-Metallfenster ersetzt worden. Gleichzeitig sind vom Wasser beschädigte innere Fenstersimse, resp. Leibungsverkleidungen erneuert worden. Zudem gelangte im Bereich Heizungskamin Wasser in den Estrich. Nach Besichtigungen durch Dachdecker/Spengler konnte der Grund festgestellt und mit dem Auswechselln der Kittfuge bei der Kamineinfassung mit wenig Aufwand behoben werden.

Bereits sind zwei Jahre vergangen seit Pfarrer Daniel Kunz und seine Frau Barbara in das neu erstellte Pfarrhaus Gnist eingezogen sind. Darum begannen gegen Ende Jahr die ersten 2-jährigen Garantiescheine von Unternehmern abzulaufen. Mitte November wurden im und ums Haus alle sichtbaren Mängel aufgenommen. Anzahlmässig sehr bescheiden wurden sie aufgelistet und dem Architekten zur Weiterleitung an die dafür zuständigen Firmen zugestellt. Bis Ende Jahr sind alle, soweit das Wetter dies zuließ, behoben worden.

Nachdem klar wurde, dass die Reparatur der defekten, fast 20-jährigen Waschmaschine im Pfarrhaus Sternenberg beinahe die Hälfte vom Kaufpreis einer neuen betragen würde, wurde diese ersetzt. Für die Bewohner des Pfarrhauses bedeutete dies bezüglich der Bedienung eine Herausforderung, die sie gut meisterten.

Im Kirchgemeindehaus war es bisher praktisch unmöglich, den genauen Vorrat der Heizpellets zu eruieren. So gingen sie dann meistens im dümmsten Moment aus. Eine im Raum installierte Anlage überwacht nun die noch vorhandene Menge und zeigt sie außen an. Nach gewissen Anlaufschwierigkeiten und Nachbesserungen hoffen wir nun endlich auf ein zuverlässiges Funktionieren.

Auch im vergangenen Jahr sind wieder diverse Unterhalts- und Verbesserungsarbeiten ausgeführt worden wie:

- Umgebungs-/Gärtnerarbeiten bei allen Objekten
- Servicearbeiten bei den Heizungen
- Vorgeschriebener Unterhaltsservice beim Treppenlift KGH
- Orgelservice, Glocke flicken, neue Lautsprecherboxen in der Kirche Bauma.

Die Räumlichkeiten des Kirchgemeindehauses sowie die beiden Kirchen wurden für Hochzeitsapéros, Geburtstagsfeiern, Kurse, Konzerte, Gemeindeversammlungen und weitere Anlässe oft auch an Auswärtige vermietet.

12. Dank

Ganz herzlichen Dank gebührt Euch Mitarbeitern unserer Kirchgemeinde für all Eure geleisteten Arbeitsstunden, Euer Mitdenken, Organisieren und Umsetzen von bereits Bestehendem und immer wieder Neuem. Nur mit Euch allen ist es möglich, diese vielen Aktivitäten und die Attraktivität unserer lebendigen Gemeinde aufrecht zu erhalten. Dank Eurem grossen Einsatz lebt diese Gemeinde und kann sich weiterhin entwickeln und gedeihen, sei dies im Tal unten oder auf dem Berg oben !

Damit dies auch in Zukunft so bleiben darf, möchten wir auch noch nicht Involvierte dazu ermutigen, sich in unserer attraktiven Kirchgemeinde mit ihren Begabungen einzubringen. Wie der vorliegende Jahresbericht zeigt, sind die Angebote und damit die zu deren Umsetzung gesuchten Fähigkeiten so vielfältig, dass es für jede und jeden einen passenden Einsatzbereich gibt.

Wir von der Kirchenpflege freuen uns, wenn unsere Kirchen auch in Zukunft hell leuchten und ausstrahlen dürfen !

Ihnen allen wünschen wir viel Freude in Ihren Aufgaben und Gottes reichen Segen.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Bauma-Sternenberg



Stephan Reiser
Präsident



Monika Albrecht
Aktuarin

SOMMERLAGER

JUNGSCHAR BAUMA

2017 – Das Dorf der Schotten

Bedroht von den Engländern leben wir in schottischen Clans zusammen. Bist du dabei, die erste Sommerferienwoche in unserem schottischen Dorf zu verbringen und uns im Kampf um die Freiheit gegen die Engländer zu unterstützen? Dann kannst du dich ab sofort für das Sommerlager der Kirche Bauma-Sternenberg anmelden, entweder mit einem Anmeldeflyer oder online auf unserer Webseite (js-bauma.ch).

Mitkommen dürfen alle Kinder und Jugendlichen von der 4. Klasse (nach den Sommerferien) bis zur 3. Oberstufe.

Wir Leiter stecken bereits mitten in den Vorbereitungen und stellen ein abenteuerliches Programm für das Zeltlager zusammen. Dazu gehören schottische Spiele, Sport, Basteln, viel Spass und spannende biblische Geschichten über Gott und den Glauben. Diese abwechslungsreiche Woche werden wir oberhalb von



Kemптthtal verbringen und dabei sind alle Teilnehmer auf ein fahrtüchtiges Velo angewiesen.

Wir laden alle interessierten Eltern herzlich an den Elterninformationsabend am 24. Mai 2017 (19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus) ein. Dort werden wir das Leiterteam vorstellen, sowie einiges über die Organisation, die Lage und den Alltag unseres Zeltlagers erzählen.

Wir würden uns freuen, viele Eltern am Infoabend kennenzulernen und hoffen auf viele Anmeldungen für unser Lager.

Eltern-Informations-Abend zum Zelt-SoLa mit Velos

im Kirchgemeindehaus Bauma
Mi, 24. Mai, 19.30 Uhr

Hauptleiter ist Richard Hasler:
richard.hasler@js-bauma.ch oder
079 625 18 14.

*Für das SOLA Leiterteam
Mirjam Rüegg*



**Freitag 12. Mai 2017, 20.00 Uhr
in der Reformierten Kirche Bauma!**


young logo

Finde aktuelle Infos, Fotos und
Erlebnisberichte auf:

www.js-bauma.ch



INTERVIEW

Dominique von Orelli engagierte sich von 2006 bis 2010 als Pfarrer in der Kirchgemeinde Sternenberg. Während dieser Zeit wohnte er mit seiner Frau im Pfarrhaus direkt neben der Kirche. Im Anschluss zogen die beiden nach Winterthur, wo sie bis heute wohnen. Gelegentlich besucht uns Dominique von Orelli, um in der Kirche Sternenberg zu predigen.

Genau wie du selber sind auch zwei deiner Brüder Pfarrer geworden. Wie ist es dazu gekommen?

Das stimmt, zwei meiner vier Brüder haben ebenfalls Theologie studiert. Die anderen beiden sind Arzt und Chemiker geworden. Pfarrersein hat in meiner Familie mütterlicher- wie väterlicherseits eine lange Tradition.

Ich selber wusste lange Zeit nicht, was ich werden wollte. Bei uns zu Hause wurde viel diskutiert über Themen der Religion und des Glaubens. Als Familie besuchten wir am Sonntag jeweils den Gottesdienst in der Kirche. Der anschließende Austausch über das Gehörte hat mein Interesse an theologischen Fragen geweckt.

Was hat schliesslich den Ausschlag für deine berufliche Laufbahn gegeben?

Es war die Ausstrahlung meines Pfarrers. Ich besuchte mal einen Abendgottesdienst, den er in der kleinen Seitenkapelle einer Basler Kirche hielt. Er predigte überzeugend und verständlich, in der Mundart, was damals eher aussergewöhnlich war. Die etwa 20 Teilnehmenden waren mit ihm auf gleicher Ebene, unmittelbar angesprochen, wie in der Stube quasi. Da fiel meine Entscheidung.

Wie hast du den Weg nach Sternenberg gefunden?

Mein halbes Leben war ich in Effretikon. Dort wurde ich von der Bezirkskirchenpflegerin Ruth Kaul besucht. Eines Tages fragte sie mich, ob ich meine letzten Berufsjahre nicht im Zürcher Oberland



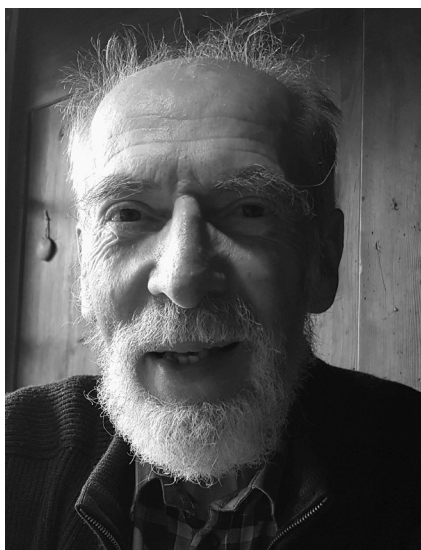
verbringen wolle. So bin ich einige Zeit später nach Sternenberg gekommen. Damals war ich bereits 63 Jahre alt.

Welche Erinnerungen werden wach, wenn du an deine Zeit im Sternenberg denkst?

Anfangs kannte ich fast niemanden in meiner neuen Heimat. Doch es dauerte nur wenige Monate, bis ich viele von den 350 Einwohnern von Sternenberg persönlich getroffen und manche auch kennen gelernt hatte.

Was verbindet dich mit unserer Kirchgemeinde?

Es sind die Menschen, mit denen ich mich nach wie vor stark verbunden fühle, insbesondere die Bauernfamilien, denn die Landwirtschaft ist ein Lebensthema für



Dominique von Orelli fotografiert von Müffel Gaberthüel, Sternenberg

mich. Mit ihnen, in ihrem Umfeld Gottesdienste zu feiern, ist jedes Mal ein Heimkommen.

Du engagierst dich bis heute als Kirchenpfleger in Winterthur.

Ja, mein Ressort heisst «Kind und Familie» und liegt mir sehr am Herzen. Junge Familien sind in unserer Stadtgemeinde meist sehr «ausgebucht». Das heisst, sie sind von kirchlicher Seite fast ausschliesslich über den Unterricht ansprechbar. Im Gottesdienst sieht man sie kaum. Der ist ihnen zu traditionell. Bei der Arbeit als Kirchenpfleger schätze ich sehr, dass ich offen sagen kann, was ich denke. Ich muss ja nicht mehr irgendwo gewählt werden und darf deshalb auch mal jemandem auf den Fuss treten.

Neben dem Engagement als Kirchenpfleger, was prägt deinen Alltag noch?

Unsere beiden Töchter haben je zwei Kinder und meine Frau und ich geniessen die Zeit mit unseren Enkeln sehr. Daneben spiele ich seit zehn Jahren Alphorn und besuche regelmässig den Musikunterricht in Wald. Ganz wichtig ist meiner Frau und mir auch, dass wir Beziehungen zu Bekannten pflegen. Gerade im Älterwerden dünkt es uns sehr wichtig, die Kontakte zu Freunden und Verwandten aufrecht zu erhalten.

Herzlichen Dank für das Interview und weiterhin alles Gute.

Tabea Steiner

TAUFSONNTAGE 2017

in der Kirche Bauma

| | |
|-------------------|---------------------|
| 2. Juli | Pfr. Daniel Kunz |
| 27. August | Pfr. Daniel Kunz |
| 10. Sept. | Pfr. Willi Honegger |
| 24. Sept. | Pfr. Daniel Kunz |

GEBET VOR DEM GODI

9.00 – 9.20 Uhr, KGH Bauma
(Jungschar-Raum im UG)

AGENDA

GOTTESDIENSTE

7. MAI

Bauma, 9.30 Uhr

Familien-Gottesdienst, Taufe

Pfr. Daniel Kunz

Gottesdienst-Band

Kinderhort; Sonntagsschule nimmt am Gottesdienst teil

anschl. **Chile-Zmittag** im KGH

**Sternenberg, 9.45 Uhr
Gottesdienst**

Pfr. Dominique von Orelli

14. MAI, MUTTERTAG

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Armin Sierszyn

Männerchor Juckern-Saland

Kinderhort, Sonntagsschule

anschl. Apéro mit der Harmonie

**Sternenberg, 9.45 Uhr
Gottesdienst**

Pfr. Daniel Kunz

Bläser «La Baccanella»

21. MAI

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Daniel Kunz

Gottesdienst-Band

Kinderhort, Sonntagsschule

Lass für deine Not beten!

**Sternenberg, 9.45 Uhr
Gottesdienst**

Pfr. Dominique von Orelli

25. MAI, AUFFAHRT

Sternenberg, 9.45 Uhr

Regionaler Gottesdienst

Pfr. Daniel Kunz

Singkreis Bäretswil-Bauma

KEIN Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule findet in Sternenberg statt

Bauma kein Gottesdienst

PFARRAMT/DIAKON

Pfr. Willi Honegger Studienurlaub

Pfr. Daniel Kunz 052 386 12 02

Ueli Winterhalter 052 386 38 42

GOTTESDIENSTE

28. MAI

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Armin Sierszyn

Kinderhort, Sonntagsschule

**Sternenberg, 9.45 Uhr
Gottesdienst**

and. theol. Lukas Zünd

JUGENDGOTTESDIENST

10.45 Uhr in der Kirche Bauma

14. Mai Ueli Winterhalter

21. Mai Pfr. Daniel Kunz

28. Mai Pfr. Armin Sierszyn

DIESEN MONAT

Di, 2. Mai, 15.00 Uhr

Gespräch zur Bibel, KGH Bauma

Fr, 5. Mai, 15.15 Uhr

Kolibri Sternenberg, Schulhaus

Mo, 8. Mai, 11.30 Uhr

Mittagstisch im KGH Bauma

Mo, 8. Mai, 20.00 Uhr

Missionsgebet im Hanfland 7E, Saland, bei Familie Inauen

Mi, 10. Mai, 7.00 Uhr

Berggebet auf dem Sternenberg

Fr, 12. Mai, 20.00 Uhr

Young-LoGo in der Kirche Bauma

Fr, 19. Mai, 20.00 Uhr

Männerabend, KGH Bauma

Di, 23. Mai, 15.00 Uhr

Gespräch zur Bibel, KGH Bauma

Mi, 24. Mai, 7.00 Uhr

Berggebet auf dem Sternenberg

Mi, 24. Mai, 19.30 Uhr

Elternabend SoLa, KGH Bauma

Mo, 29. Mai, 20.00 Uhr

Missionsgebet im Hanfland 7E, Saland, bei Familie Inauen

UNSERE ANGEBOTE

Sonntagsschule

9.30 Uhr im KGH Bauma

«Geschichte-Zmittag»

- Sternenberg, **Dienstag**

Barbara Kunz, 052 549 04 37

- KGH Bauma, **Donnerstag**

Marianne Schoch, 052 386 24 24

- Haselhalden, **Donnerstag**

Brigitta Häberli, 052 386 24 90

- Wellenau, **Freitag**

Karin Inauen, 052 386 27 14

Jungschar Lämpli, KGH Bauma

- jeden 2. Samstag um 13.30 Uhr

Ameisli (2. Kiga - 3. Klasse)

Mirjam Rüeegg, 077 434 14 91

Jungschi (4. - 6. Klasse)

Angela Müller, 078 784 17 73

Break-Time (Sek), Werchstatt

- jeden 2. Freitag um 19.00 Uhr

Joshua Ganz, 077 478 17 04

Junge Kirche am Dienstag

19.30 Uhr, JK-Raum, Bauma

Richard Hasler, 079 625 18 14

www.js-bauma.ch

Jugendkafi Werchstatt

Regina Honegger, 078 823 02 64

www.werchstatt.ch

Begegnungscafé am Montag

Ueli Winterhalter, 052 386 38 42

Singkreis Bäretswil-Bauma

Dienstag, 20.00 Uhr

Markus Stucki, 044 935 24 20

Mutter-Kind-Treffen

1., 3. und 5. Mittwoch im Monat

9.00 – 11.00 Uhr im KGH Bauma

Monika Linder, 052 386 38 77

Hauskreise

Rolf Lütolf, 052 394 11 31

Impressum

Herausgeber:

Evang.-Ref. Kirchgemeinde

Bauma-Sternenberg

www.kirchebauma.ch

Druck:

Media-Center Uster AG

Auflage: 1'350 Exemplare

einmal monatlich

Adressänderungen und

Sekretariat:

Karin Inauen, Schlössli,

Stegstrasse 76, 8494 Bauma

sekretariat@kirchebauma.ch

